



Pfarrblatt

Sommer

Ausgabe 2/2025



Inhaltsverzeichnis

- 3 Editorial
- 4 Rückblick PGR Klausur
- 5 Rückblick Palmmarkt
- 6 Rückblick Palmsonntag
- 8 Geistliches Wort
- 10 Pfarrwallfahrten
- 13 Müllentsorgung
- 14 Daheim bei uns
- 16 Berg-Wortgottesfeier
- 18 Das kleine Pfarrblatterl
- 20 Aktuelles Kirchenleben



Impressum

Medieninhaber/Herausgeber:
Eb. Pfarramt Siezenheim
Dorfstraße 30, 5072 Siezenheim
T 0662 8047 oder 8238-10
M 0676/87465074
E pfarre.siezenheim@eds.at

Fotos:
Titelblatt: pexels/zan rodriguez
Seite 2 & 20: Ingrid Schwarzmayr
Seite 19: Caroline Jakobi In: Pfarrbrief-
service.de
alle anderen: Redaktionsteam/privat

www.pfarre-siezenheim.at

Folgt uns auch auf Instagram:
[pfarre_siezenheim](https://www.instagram.com/pfarre_siezenheim)

DIE LIEBE GOTTES IST AUSGEGOSSEN IN UNSEREN HERZEN
DURCH DEN HL. GEIST, DER UNS GEGEBEN IST.

RÖM 5,5



Liebe Pfarrgemeinde,

nicht nur in der Weltkirche beginnt mit Papst Leo XIV ein neues Kapitel, auch der Sommer steht vor der Tür – und lässt uns mit seinen langen Tagen und warmen Abenden oft ein Stück Leichtigkeit und Aufbruch spüren.

Voller Vorfreude darauf dürfen wir aber auch dankbar auf eine bewegte und bewegende Fasten- und Osterzeit zurückblicken. Beim Palmmarkt etwa haben dieses Jahr auch einige unserer Firmlinge tatkräftig mitgeholfen und so gezeigt, wie lebendig Kirche ist, wenn Generationen gemeinsam anpacken. Und bei der Klausur unseres Pfarrgemeinderates stand diesmal im Mittelpunkt, wie es gelingt, Zusammenhalt zu fördern und ein gutes Miteinander weiterzutragen – über die Gottesdienste hinaus, hinein in den Alltag.

Im geistlichen Wort dieser Ausgabe lädt uns unser Herr Pfarrer ein, über das Motto des kommenden Heiligen Jahres nachzudenken: „Pilger der Hoffnung.“ Dabei erinnert er an den verstorbenen Papst Franziskus, der die Kunst als Weg zur Schönheit – und damit zur Hoffnung – verstanden hat.

Voller Hoffnung blicken wir auf die kommenden Monate, die reich gefüllt sind mit besonderen Momenten: Fronleichnam, die Berg-Wortgottesfeier im Juli, unsere Pilgerfahrt nach Medjugorje und die Exerzitien in Rom im November.

In unserer Rubrik „Daheim bei uns“ stellen wir euch diesmal Bernhard „Berni“ Allerberger vor. Als Obmann der Siezenheimer Schnalzer blickt er mit uns auf das Maibaumfest zurück – ein Stück gelebte Tradition und echtes Miteinander im Dorf.

Und im „Kleinen Pfarrblatterl“ dreht sich diesmal alles um den sagenumwobenen Hollerbusch – und natürlich gibt's auch ein sommerlich-süßes Rezept, das für Erfrischung an heißen Tagen sorgt.

Viel Freude beim Lesen und eine gesegnete Sommerzeit,

Euer Pfarrblatt-Team

*Doris Ahornegger, Albert Hötzer, Christine Hofmann,
Bettina Jankela und Sandra Kaiser-Peer*

PGR-Klausurtagung: Eine Kraftquelle für unsere Gemeinschaft

Von 21. bis 22. März fand im Benediktinerkloster Michaelbeuern unsere Klausurtagung statt – eine wahre Kraftquelle für uns. Der beeindruckende Ort bot Raum für Fortbildung, die reguläre Sitzung des Pfarrgemeinderats und informellen Austausch.



Der nicht ganz vollständige PGR vor dem Kloster Michaelbeuern

Im Mittelpunkt der Tagung standen Gemeinschaft und der gelebte Glaube unserer Pfarrgemeinde – trotz der bevorstehenden Veränderungen.

die uns alle betreffen. Wir haben uns intensiv mit der Frage beschäftigt, wie wir den Zusammenhalt fördern und das gute Miteinander weiterführen können. Ein besonders inspirierender Vortrag über Kommunikation und kreative Konfliktlösung regte zu neuen Denkansätzen an und ermutigte uns, Herausforderungen gemeinsam anzugehen. Der Abend im Kloster war geprägt von herzlichem Beisammensein und wertvollen Gesprächen.

In der ruhigen Atmosphäre des Klosters schien die Zeit stillzustehen, was uns die Gelegenheit gab, uns auf das Wesentliche zu konzentrieren: das Miteinander, das Zuhören und das Teilen von Gedanken, die im hektischen Alltag oft zu kurz kommen.

Wir nehmen viele positive Impulse aus dieser Tagung mit und freuen uns darauf, diese in unserer Pfarrgemeinde weiterzugeben. Möge die Kraft und der Frieden, den wir in Michaelbeuern erfahren durften, auch in unseren Alltag einfließen und uns begleiten.

Ein Beitrag von Michaela Stoff

Mein Einsatz beim Palmmarkt

Am 12 April 2025 fand in Siezenheim der jährliche Palmmarkt der Frauenrunden statt, an dem ich aktiv beim Verkaufsstand mitgearbeitet habe. Ich war dort im Rahmen meiner Firmvorbereitung mit dem Ziel, etwas Gutes für die Gemeinschaft zu tun. Während des Palmmarkts habe ich gemeinsam mit Antonia und Annalena mitgeholfen, Produkte wie Selbstgebasteltes, Osterdekoration und kleine Geschenke zu verkaufen. Dabei habe ich Neues in der Teamarbeit gelernt und Verantwortung übernommen. Es war schön zu sehen, wie viele Leute aus der Umgebung den Markt besucht und das Angebot schätzen.



Die Junge Frauenrunde verwöhnte die Gäste

Dadurch kam ich mit vielen Menschen in ein Gespräch, und das war meiner Meinung nach das Schönste an diesem Tag.



Die Frauenrunde bot ihre kreativen Werke zum Kauf an

Diese Erfahrung hat mir gezeigt, wie wichtig soziales Engagement ist. Es war ein sehr lustiger und lehrreicher Tag, an dem ich etwas Gutes tun konnte und viel Freude daran hatte.



Das schöne Wetter lud zum geselligen Beisammensein ein

Ein Bericht von Ida Rüdell

Hosanna – Der König kommt

Viele Menschen versammelten sich – so auch wir am Palmsonntag auf dem Siezenheimer Friedhof –, denn der König kommt, dem wir entgegengehen wollen. Während wir die Palmbüsche in die Höhe hielten und unserer Herr Pfarrer diese segnete, war die Sehnsucht nach Erlösung und Frieden zu spüren. Kann er unsere Sehnsucht stillen? Sind wir auch bereit, dieses Zeichen in die Welt zu tragen, ihm entgegenzugehen und auch ihn zu rufen? Nachdem wir gemeinsam in die Kirche eingezogen waren, wurde die Passion vorgetragen – sie erinnert an den Beginn des Leidens und Sterbens Jesu und ist ein wichtiger Teil der Vorbereitung auf das Osterfest, an dem wir seine Auferstehung feiern. Sie hilft uns, uns auf die bevorstehenden Ereignisse der Karwoche einzustimmen. Die Auferstehung bringt Licht in unsere Welt – sie erfüllt die Sehnsucht nach Erlösung, Frieden und Liebe. Der König ist da – in unserem Glauben und in unseren Herzen. Rufen wir Hosanna und gehen wir mit ihm.
Ein Bericht von Sandra Kaiser

Viele Gläubige versammelten sich zur Palmweihe am neuen Friedhof

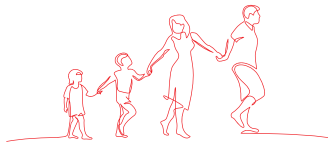


Fronleichnam am 19. Juni 2025

- 8:30 Uhr Zusammenkunft der Vereine und des
PGR bei der Feuerwehr
- 9:00 Uhr Festgottesdienst in der Kirche

Anschließend traditionelle Prozession mit dem Allerheiligsten. Danach Zusammenkunft im Gasthaus Allerberger.

Die Altäre sind bitte der Homepage (www.pfarre-siezenheim.at) und den Ankündigungen zu entnehmen.



nur
59 Euro
52 x im Jahr
Print oder Online
Ist auch als Geschenk für einen Lieblingsmenschen

**Glauben im Leben –
mit dem Rupertusblatt
immer gut informiert!**

jetzt abonnieren + Prämie aussuchen



Finde deine schönen Orte

Vor uns liegt die Zeit des Sommers und damit auch die Zeit der Erholung, des Urlaubens, der Entspannung, auf jeden Fall aber eine Zeit, um neue Eindrücke in sich aufzunehmen oder um alte „Ansichten“ zu neuen „Einsichten“ werden zu lassen.

Mich lässt das Motto des Heiligen Jahres nicht los, weil es für uns alle so wichtig, ja mehr als das, weil es lebensnotwendig im wahrsten Sinn des Wortes ist, zum Leben notwendig. Ich meine, das Thema der Hoffnung: „Pilger der Hoffnung“ zu sein.

Wir leben in einer Welt, „die nicht heil, aber die heilbar ist“ (Elisabeth Lukas), und nicht selten spüren wir an uns und in uns selber etwas von diesem „nicht Heilen“. Dieses „nicht Heile“ kann aber Heilung und Heil finden in der realen Hoffnung auf Heil und Heilung. Ein Weg zu dieser Hoffnung kann die Schönheit der menschlichen Kunst sein. Wer mich auf diesen Gedanken gebracht hat? Es ist der verstorbene Papst Franziskus.

Bei seiner Begegnung mit Künstlern am 21. Februar 2025 formulierte der Heilige Vater genau dies als Thema für die Künstler. Der Papst: „Liebe Künstler, ich sehe in euch die Hüter der Schönheit, die sich über die Wunden der Welt beugen kann. ... Jemand könnte sagen: ‚Aber wozu dient die Kunst in einer verletzten Welt? Gibt es nicht dringendere, konkretere, notwendigere Dinge?‘ Kunst ist kein Luxus, sondern notwendig für den Geist.“ Konkret sieht Franziskus den Auftrag der Kunst, zur Schönheit zu erziehen und damit zur Hoffnung.

Wörtlich sagt er: „Zur Schönheit zu erziehen bedeutet, zur Hoffnung zu erziehen. Und Hoffnung ist nie losgelöst von den Dramen des Lebens: Sie durchzieht den täglichen Kampf, die Mühen des Lebens, die Herausforderungen dieser unserer Zeit.“



Konkret würde das bedeuten, dass alle unsere durch Menschenhand geschaffenen „schönen Orte“ die Fähigkeit in sich tragen, zur Hoffnung „erziehen“ zu können. Gerne möchte ich Sie ermuntern, immer wieder Ihre schönen Orte zu finden, sie aufzusuchen, ihre Schönheit auf sich wirken zu lassen und damit etwas wachsen zu lassen - ganz langsam und unspektakulär - was wir mit „Hoffnung“ umschreiben.

In Siezenheim kenne ich einen ganz besonders schönen Ort, den künstlerische Hand geschaffen hat, nämlich unsere Pfarrkirche.

Ihr Prälat Dr. Johann J. Reißmeier



Ich helfe.
Das ist so sicher
wie das Amen
im Gebet.

Kleine Geste, große
Wirkung. Direkte
Hilfe vor Ort.

Caritas
Wir helfen.

Unser Pfarre
hat mit € 5.719,-
geholpen.

**Danke für die große
Hilfsbereitschaft!**

**Die Sammlerinnen
und Diakon Alfred.**

Pilgerfahrt nach Medjugorje Montag, 23. - Freitag, 27. Juni 2025

Wir dürfen als Pilger und Pilgerinnen am Wallfahrtsort Medjugorje verweilen und mit unseren Anliegen zur Muttergottes kommen. Der beliebte Wallfahrtsort begeht am 25. Juni den Erscheinungstag der Gospa. Es ist ein besonderes Erlebnis gerade an diesem Tag dort zu sein.

1. Tag: Anreise über Salzburg, Villach, Karawankentunnel, Laibach, Zagreb, Karlovac, Split nach Medjugorje. Zimmerbezug, gemeinsames Abendessen.

2.-4. Tag: Aufenthalt in Medjugorje, einem Dorf zwischen kalksteinigen Bergen. Das Dorf hat einen ländlichen Charakter und beherbergt den Kreuzweg auf den Krizeva, der mit dem Erscheinungsberg Teil des Wallfahrtsgeschehens ist. Tägliche Hl. Messe um 9.00 Uhr in deutscher Sprache. Möglichkeit zum gemeinsamen Gebet am Kreuzberg und Erscheinungsberg, eventuelle Begegnung mit den Sehern und vieles mehr.

5. Tag: Rückfahrt wie Anreise

Wir empfehlen festes Schuhwerk für Kreuzberg und Erscheinungsberg. Regenkleidung nicht vergessen. Reisepass erforderlich!

Leistungen:

Fahrt mit Fernreisebus

4 x Nächtigung mit Halbpension inkl. Getränke

Pauschalpreis € 375,-

Einbettzuschlag € 85,-



Exerzitien in Rom

Sonntag, 09. - Samstag, 15. November 2025

Das „Heilige Jahr“ in Rom auf ganz besondere Weise erleben. Unter dem Leitsatz „Pilger der Hoffnung“ werden diese Exerzitien in Rom gelebt. Tage der Besinnung, u. a. mit dem heiligen Papst Paul VI. und der heiligen Katharina von Siena als Impulsgeber, erwarten Sie! Als geistliche Begleitung vor Ort steht Ihnen Pater Dr. Friedrich Bechina (Rom und Salzburg) zur Seite!

1. Tag: Busfahrt von St. Roman über Salzburg, Rosenheim, Wörgl, Innsbruck, Brenner, Bozen, Trient nach Concesio bei Brescia, dem Geburtsort von Papst Paul VI. Besuch des Geburtshauses „Casa Natale Paolo VI“. Weiterfahrt an den Gardasee, Übernachtung im 4*Hotel „Du Parc“ in Sirmione.

2. Tag: Rückfahrt nach Concesio und hl. Messe in der Basilica Romana Monore – S. Antonino Martire mit dem Taufbecken von Papst Paul VI. Besichtigung der ihm gewidmeten Kapelle, in der sich der Grabstein von Paul VI. befindet. Weiterreise über Modena, vorbei an Bologna und Florenz nach Rom. Unterkunft im Hotel „Casa Tra Noi“ in der Nähe des Vatikans für vier Nächte.

3.-5. Tag: Aufenthalt in Rom. Diese Tage sind geprägt von Gebet, Besinnung, Vorträgen und hl. Messen. Zeit für Stille und Gebet. Besuch heiliger Stätten mit Messen im Petersdom am Grab von Papst Paul VI., Santa Maria Sopra Minerva am Grab der hl. Katharina von Siena und St. Paul vor den Mauern.

6. Tag: Hl. Messe in der Hauskapelle des Quartiers. Teilrückreise über Orte in Latium, Orvieto nach Siena. Stadtführung durch Siena, Besichtigung der Piazza del Campo, der Kathedrale von Siena und des Geburtshauses der hl. Katharina, das heute ein Museum ist. Übernachtung im 4*Hotel „NH Siena“ im mittelalterlichen Stadtzentrum.

7. Tag: Nach erfüllten Tagen Rückfahrt in die Heimat.

Fortsetzung von Seite 11

Leistungen:

Fahrt mit Fernreisebus

3 x Halbpension und 3 x Vollpension

Eintritte Geburtshaus Papst Paul VI., Eintritt Geburtshaus HL.

Katharina, Eintritt Dom Siena, Stadtführung Siena

Pauschalpreis € 1.050,-

Einbettzuschlag € 215,-

Gültiger Reisepass oder Personalausweis erforderlich!

Geistliche Leitung für beide Fahrten ist unser Herr Pfarrer Johann Reißmeier.

Nähere Informationen und Anmeldung sind auf der Homepage der Firma Leidinger (<https://www.leidinger-reisen.at/reiseangebot/pilgerfahrten>) und auf der Homepage der Pfarre (www.pfarre-siezenheim.at) zu finden.

Wir drucken unser Pfarrblatt mit der freundlichen Unterstützung von:



Raiffeisenbank Salzburg
Liefering-Maxglan-Siezenheim

GEMEINSAM MEHR BEWEGEN.
WIR MACHT'S MÖGLICH.

Mehr erfahren auf:
salzburg.raiffeisen.at

Respekt und Rücksicht: Friedhofsabfälle korrekt entsorgen

Unser Friedhof in Siezenheim ist ein Ort der Stille, der Erinnerung und des Respekts – nicht nur gegenüber unseren Verstorbenen, sondern auch gegenüber den Mitmenschen, die hier die Gräber ihrer Angehörigen besuchen und pflegen.

Leider müssen wir in letzter Zeit vermehrt feststellen, dass die Mülltonnen, die eigentlich ausschließlich für Friedhofsabfälle gedacht sind, zunehmend zweckentfremdet werden. So finden sich dort immer wieder Dinge, die mit einem Friedhof nichts zu tun haben – von Hausmüll bis hin zu sperrigen Gegenständen wie alten Druckern, die eindeutig in den Elektroschrott gehören.

Wir möchten daher an alle appellieren: Bitte nutzen Sie die Abfallbehälter auf dem Friedhof ausschließlich für jene Abfälle, die bei der Grabpflege anfallen. Für alle anderen Entsorgungsanliegen steht Ihnen das Abfallzentrum Wals-Siezenheim zur Verfügung.

Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass der Friedhof ein würdevoller Ort bleibt – auch im Umgang mit dem, was wir wegwerfen. Herzlichen Dank für Ihre Rücksichtnahme!

So bitte nicht:



Geschichten und Gesichter aus unserer Pfarrgemeinde Bernhard „Berni“ Allerberger

Bernhard „Berni“ Allerberger ist in Siezenheim tief verwurzelt – als Lehrer, Familienvater, Vereinsobmann und Gründer einer Tennisschule prägt er das Dorfleben maßgeblich. Im Interview gewährt er persönliche Einblicke in seinen Alltag zwischen Sport, Schnalzen und Familie.

Bernie, du bist in Siezenheim aufgewachsen, wohnst noch immer hier – was bedeutet dir deine Heimat?

Sehr viel. Ich bin tief verwurzelt hier, unsere Familie lebt seit Generationen in Siezenheim. Die Mischung aus dörflicher Gemeinschaft und der Nähe zur Stadt ist für mich ideal – auch, was Vereine, Infrastruktur oder Freizeitmöglichkeiten betrifft, ist Siezenheim einfach top.

Du bist Lehrer, Obmann der Schnalzer, Tennisschulgründer, Landwirt und Familienvater. Wie bekommst du das alles unter einen Hut?

Gute Frage (lacht). Manchmal weiß ich es selbst nicht. Es ist tatsächlich viel – Familie, Schule, Schnalzen, Tennis, Landwirtschaft, manchmal noch Jagern... Aber ich mache alles gern, das ist wohl das Geheimnis. Und vor allem: Ich habe mit meiner Frau Daniela eine Frau an meiner Seite, die das alles mitträgt. Sie ist das organisatorische Herz unseres Familienbetriebs, kümmert sich um unsere Mädels, die Tiere und den Hofladen. Ohne sie würde es nicht funktionieren.

Stichwort Familie – ihr habt vier Töchter. War das für dich immer ein Wunsch, eine Großfamilie?

Ja, definitiv. Ich bin selbst mit drei Geschwistern aufgewachsen und Kinder bereichern einfach alles. Ich arbeite ja auch in der Schule und sehe, wie viel man mit Kindern erreichen kann, wenn sie motiviert sind. Da tut sich was – im Sport, aber auch menschlich.

Der Sport zieht sich wie ein roter Faden durch dein Leben...

Absolut. Ich habe mit sechs Jahren mit dem Tennis begonnen, meine Eltern haben auch gespielt. Später hab ich Sport und Geografie studiert und als ich dann nicht gleich einen Lehrerbjob bekam, habe ich zusammen mit einem Freund unsere eigene Tennisschule gegründet.

Sport hat mir immer Struktur, Teamgeist und Lebensfreude gegeben. Man lernt so viel fürs Leben – Fairness, Rücksicht, Durchhaltevermögen.

Darauf kommt es auch bei den Schnalzern an, deren Obmann du bist. Das Vereinsleben liegt dir offenbar sehr am Herzen...

Und wie! Ich bezeichne mich gern als „Vereinsmeier“. Ich bin überzeugt, dass ein Ort ohne aktive Vereine verarmt. Ob Musik, Feuerwehr, Sport oder eben Schnalzen – das sind die Lebensadern eines Dorfes.

Zusammen mit der Pfarre wart ihr auch heuer wieder für das Maibaumaufstellen zuständig. Wie war's?

Anstrengend, aber wunderschön. Das erste Mal am Sportplatz – da war natürlich die Spannung groß, ob das Flair passt. Aber die Leute sind gekommen, wir hatten über 1000 Besucher und haben 600 Bratendl verkauft. Natürlich, den wunderschönen Hof vom Zenznbauern kann man schwer ersetzen, aber ich denke, es war ein voller Erfolg.

Wo holst du dir die Kraft für all deine Aktivitäten?

Am liebsten am Berg, da kann ich durchatmen, dankbar sein. Am Gipfel finde ich Ruhe und neue Kraft. Mein großer Traum ist es, einmal den Großglockner zu besteigen.

Stichwort Dankbarkeit: Welche Rolle spielt der Glaube für dich?

Eine große – auch wenn ich nicht jede Woche in der Kirche sitze. Ich bin mir sehr bewusst, wie gut es uns geht – eine gesunde Familie, ein lebendiges Umfeld, viele erfüllende Aufgaben. Ich sage oft Danke – das ist mir wichtig.

Du wirst heuer 40 – was wünschst du dir für die Zukunft?

Dass alles so bleibt wie jetzt – nur vielleicht in etwas ruhigerem Tempo. Ich wünsche mir einfach, dass wir alle gesund bleiben und dass unser Ort weiter so aktiv und lebendig bleibt.

Bernie mit seinem 5-Mäderl-Haus



EINLADUNG

Berg-Wortgottes-Feier am Ladenberg in Werfenweng Samstag, 12. Juli 2025 11.00 Uhr

mit unserem Diakon Albert Hötzer, musikalisch umrahmt von der TMK Siezenheim. Der Altar aus Stein und das Holzkreuz sind 100 m vom Anton-Proksch-Haus und Jakob's Alm entfernt.

Anschließend „hoagaschtln“ wir bei Jakob Herrmann's Almhütte – er wird uns mit Speis' und Trank bestens versorgen.

Ausgangspunkt ist jeweils Werfenweng Richtung Zaglau (=Talschluss), links vom Barbarahof. Parkplätze befinden sich rechts und links vor dem Barbarahof.

Wir freuen uns sehr auf diesen Tag – Eure Pfarre Siezenheim.
Unsere Wortgottes-Feier ist nur bei trockener Witterung möglich,
bei Fragen bitte Frau Angelika Marcinko kontaktieren:
0676/87465074



Es gibt 5 Möglichkeiten den Ladenberg zu erreichen:

- 1) Mit der IKARUS Kabinenbahn geht's hinauf auf die Bischlinghöhe -> Abstieg ca. 40 min. zum Anton-Proksch-Haus -> Weg Nr. 52
- 2) Zu Fuß auf dem markierten Weg Nr. 51 Richtung Anton-Proksch-Haus -> Aufstieg ca. 2 Stunden
- 3) Zu Fuß auf der markierten Forststraße Nr. 52 d Richtung Mayrhofalm, Abzweigung im letzten Drittel Richtung Anton-Proksch-Haus -> Aufstieg ca. 2 Stunden
- 4) Mit dem Mountainbike auf der markierten Forststraße Nr. 52 d Richtung Mayrhofalm, Abzweigung im letzten Drittel Richtung Anton-Proksch-Haus
- 5) Gehbehinderte Personen werden mit dem Auto vom Parkplatz abgeholt, deshalb ist unbedingt eine Anmeldung im Pfarrbüro notwendig.



Holleri-Hollero

Habt ihr schon einmal einen Hollerstrauch gesehen? Am Waldrand, auf der Wiese oder im Garten? Der Holunder, wie er auch heißt, ist mit seinen weißen, duftenden Blütendolden nicht nur schön, sondern steckt voller Geschichten. Schon die Germanen verehrten ihn als Schutz vor bösen Geistern und pflanzten ihn nahe bei ihren Häusern. Bis heute wächst er in vielen Bauerngärten – und das aus gutem Grund: Seine Blüten und Beeren stärken das Immunsystem und schmecken richtig lecker.



Wir haben ein Rezept für euch, also nichts wie raus in die Natur zum Holler sammeln!

Holler-Eis am Stiel – das brauchst du (für ca. 6 Eisförmchen):

- 250 ml Wasser
- 150 ml selbstgemachter Holunderblütensirup
- 150 ml Apfelsaft (am besten naturtrüb)
- 1 Bio-Zitrone (Saft + etwas abgeriebene Schale)
- Eisförmchen & Stiele

So geht's:

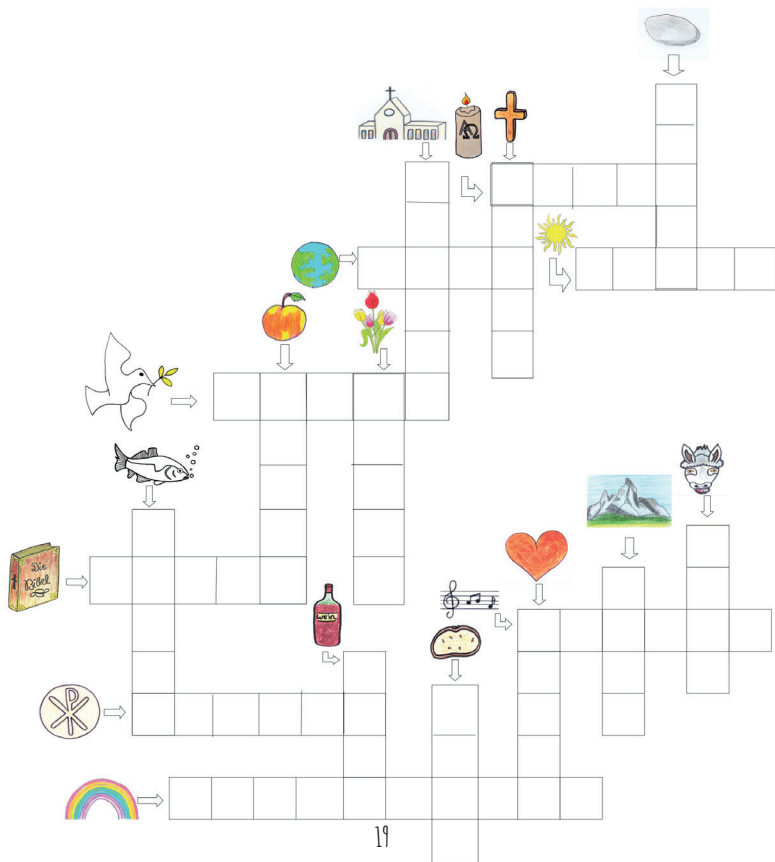
1. Wasser, Sirup, Apfelsaft, Zitronensaft und etwas Zitronenschale in einem Krug gut verrühren.
2. Wenn du magst, gib in jedes Förmchen ein kleines Minzblatt oder ein Gänseblümchen – sieht richtig märchenhaft aus!
3. Fülle die Flüssigkeit in die Förmchen, stecke die Stiele hinein und ab damit ins Gefrierfach.
4. Nach mindestens 6 Stunden (besser über Nacht) ist dein Holler-Eis fertig! Zum Herausnehmen: die Förmchen kurz unter warmes Wasser halten – dann flutscht das Eis ganz leicht raus.

TÄUFLINGE 2024

Am Sonntag, den 15.6., feiert die Pfarre einen Familiengottesdienst in der „Woche für das Leben“. Zu diesem Gottesdienst laden wir besonders auch die Eltern jener Kinder ein, die im Vorjahr 2024 getauft wurden. Die Fische, welche sie für ihre Kinder gestaltet haben, werden im Anschluss bei einer AGAPE im Pfarrheim zurückgegeben. Alle sind herzlich willkommen!



KINDER KREUZWORTRÄTSEL



AKTUELLES KIRCHENLEBEN

JUNI

- Sonntag, 8.6. Pfingstsonntag, 09:00 Firmung
Montag, 9.6. Pfingstmontag, 09:00 HL. Messe
Samstag, 14.6. Schnalzermesse in Loig, 19:00
Sonntag, 15.6. 09:00 HL. Messe mit Täuflingen, anschl.
Agape im Pfarrheim
Donnerstag, 19.6. Fronleichnam
08:30 Zusammenkunft bei der Feuerwehr,
09:00 HL. Messe, anschl. Prozession
Montag, 23.6.-
Freitag 27.6. Pilgerreise Medjugorje

JULI

- Samstag, 12.7. 11:00 Wortgottesfeier am Berg, Proksch
Haus Werfenweng, mit TMK Siezenheim (nur
bei Schönwetter)

AUGUST

- Freitag, 15.8. Maria Himmelfahrt, 09:00 HL. Messe
mit Kräuterweihe
Samstag, 30.8. 02:15 Nachtwallfahrt Maria Kirchental
10:30 Bittgottesdienst Maria Kirchental

SEPTEMBER

- Samstag, 6.9. 18:00 Feldmesse zum 135 Jahr-Jubiläum
der TMK Siezenheim
Sonntag, 28.9. 09:00 Erntedank, HL. Messe

Wir wünschen allen schöne
Pfingsten und einen erholsamen
Sommer!